

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Bezugsgebühr bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus monatlich RM. 3.20, durch Zahlung RM. 3.20 direkt, 49,7 Rp. Nachsch. (ohne Bestellungsgebühr) bei Liefermangel rückerst. Berlin. Einzel-Nr. 10 Rp., außer- halb Berlins mit Vorauszahlung 15 Rp.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/52. Fernruf 25241. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Stadtschreibers beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Abdruckpreis 11. Reichsmark Nr. 5; 1000-Marktergabe (28 mm breit) 11,5 Rp. Nachsch. nach Stellen N. Familienangelegenheiten u. Stellengründe 100-Marktergabe 6 Rp. Illustriert. 20 Rp. — Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlegers. Unverlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Zur Abwehr gegen die kommunistische Internationale:

Abkommen zwischen Deutschland und Japan

Engste Zusammenarbeit gegen den roten Weltfeind!

Berlin, 25. November.

Am Mittwochmorgen wurde von dem Kaiserlich-japanischen Botschafter in Berlin, Viscount Mutsaers, im Auftrag des Kaisers von Japan und dem Außerordentlichen Bevollmächtigten Botschafter des Deutschen Reiches, Joachim v. Ribbentrop, im Auftrag des Führers und Reichskanzlers ein Abkommen gegen die kommunistische Internationale unterzeichnet.

Wortlaut des Abkommens

Das Abkommen hat folgenden Wortlaut:

Die Regierung des Deutschen Reiches und die Kaiserlich-japanische Regierung, in der Erkenntnis, daß das Ziel der kommunistischen Internationale, Komintern genannt, die Verfechtung und Vergewaltigung der bestehenden Staaten mit allen zu Gebote stehenden Mitteln ist, in der Überzeugung, daß die Duldung einer Einmischung der kommunistischen Internationale in die inneren Verhältnisse der Nationen nicht nur deren inneren Frieden und soziales Wohlbefinden gefährdet, sondern auch den Weltfrieden überhaupt bedroht, sind in dem Wunsch, gemeinsam zur Abwehr gegen die kommunistische Verfechtung zusammenzuarbeiten, in folgendem übereingekommen:

Artikel I

Die Höheren vertragschließenden Staaten kommen überein, sich gegenseitig über die Tätigkeit der kommunistischen Internationale zu unterrichten, über die notwendigen Abwehrmaßnahmen zu beraten und diese in enger Zusammenarbeit durchzuführen.

Artikel II

Die Höheren vertragschließenden Staaten werden dritte Staaten, deren innerer Friede durch die Verfechtung der kommunistischen Internationale bedroht wird, gemeinsam einladen, Abwehrmaßnahmen im Geiste dieses Abkommens zu ergreifen oder an diesem Abkommen teilzunehmen.

Artikel III

Für dieses Abkommen gelten sowohl der deutsche wie auch der japanische Text als Urtext. Es tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft und gilt für die Dauer von fünf Jahren. Die Höheren vertragschließenden Staaten werden sich rechtzeitig vor Ablauf dieser Frist über die weitere Gestaltung ihrer Zusammenarbeit verständigen.

Zu Urkund dessen haben die Unterzeichneten, von ihren betreffenden Regierungen gut und richtig Bevollmächtigt, dieses Abkommen unterzeichnet und mit ihren Siegeln versehen.

So geschehen in zweifacher Ausfertigung zu Berlin den 25. November 1936, das heißt den 25. November des 11. Jahres der Showa-Periode.

gez. v. Ribbentrop,

Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter des Deutschen Reiches.

gez. Mutsaers,

Kaiserlich-japanischer Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter.

Zusatzprotokoll

Zum Abkommen gegen die kommunistische Internationale

Anlässlich der heutigen Unterzeichnung des Abkommens gegen die kommunistische Internationale sind die Unterzeichneten Bevollmächtigten in folgendem übereingekommen:

a) Die zuständigen Behörden der beiden Höheren vertragschließenden Staaten werden in Bezug auf den Nachrichtenverkehr über die Tätigkeit der kommunistischen Internationale, sowie auf die Ausföhrungs- und Abwehrmaßnahmen gegen die kommunistische Internationale in enger Weise zusammenarbeiten.

b) Die zuständigen Behörden der beiden Höheren vertragschließenden Staaten werden im Rahmen der bestehenden Gesetzgebung Maßnahmen gegen diejenigen ergreifen, die sich im Inland oder Ausland direkt oder indirekt im Dienste der kommunistischen Internationale betätigen oder deren Verfechtungsarbeit fördern helfen.

c) Um die in a) festgelegte Zusammenarbeit der zuständigen Behörden der beiden Höheren vertragschließenden Staaten zu

erleichtern, wird eine ständige Kommission errichtet werden. In dieser Kommission werden die weiteren, zur Bekämpfung der Verfechtungsarbeit der kommunistischen Internationale notwendigen Abwehrmaßnahmen erwogen und beraten.

Berlin, den 25. November 1936, das heißt den 25. November des 11. Jahres der Showa-Periode.

gez. v. Ribbentrop

Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter des Deutschen Reiches.

gez. Mutsaers

Kaiserlich-japanischer Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter.

Bei der Unterzeichnung waren zugegen von deutscher Seite: Gesandter v. Erdmannsdorff und Dr. v. Haunmer, von japanischer Seite: Botschaftsrat Inoue und General Dshima.

Grenzwischenfall in Fernost

Tokio, 25. November.

Die aus Mtsching gemeldet wurde, hat sich an der Ostgrenze von Mandschurien, 23 Kilometer nördlich von Suifenho, ein schwerer Zusammenstoß zwischen japanischen Grenztruppen und sowjetrussischen Truppen ereignet.

Note Gorden verlegen die deutschen Hoheitsrechte

Deutsche Botschaft in Madrid geplündert - Deutsche Amtsgebäude beschlagnahmt

Salamanca, 25. November.

Einer Meldung der in Madrid erscheinenden Zeitung „Sindicalista“ zufolge, die der rote Madrider Sender wiedergibt, haben sich die dortigen bolschewistischen Machthaber eine unerhörte Verletzung der Exterritorialitätsrechte der Deutschen Botschaft geleistet. Das Blatt schreibt von einer „genauen Durchsichtung“ der Deutschen Botschaft, wobei angeblich „wertvolles Material“ beschlagnahmt worden sei. Es liegt auf der Hand, daß mit dieser Darstellung eine nur als Einbruch zu wertende Tat als sogenannte Umisbehandlung der Rotgardisten bemantelt werden soll.

Die roten Machthaber haben ferner mit der Begründung, daß „die spanische Republik ihre diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen habe“, die Gebäude der deutschen Schule und des deutschen Konsulats in Gattagena widerrechtlich mit Beschlag belegt. Das Schulgebäude wird als Quartier für rote Willigen, das Konsulat als Sitz einer roten Kommission benutzt werden.

Sämtliche roten Angriffe abgewiesen

Der am Dienstag ausgegebene Berichtsbericht des obersten Befehlshabers meldet, daß im Abschnitt der 8. Division an der Front von Santander Angriffe der Roten zurückgewiesen worden seien, wobei diese blutige Verluste erlitten. Im Abschnitt der 7. Division wurde gleichfalls ein Angriff der Roten, der sich gegen Robledo de Chavela richtete, abgeschlagen. An der Front von Madrid haben die nationalen Truppen ihre Stellungen ausgebaut. Südlich von Telaveza de la Reina verfechteten rote Abteilungen einen überraschenden Angriff, wobei auch Artillerie eingesetzt wurde. Die marxistischen Gorden wurden in die Flucht geschlagen, wobei nationale Flugzeuge wirksam zum Einsatz kamen und den Roten starke Verluste zufügten. Abteilungen der Südarmerie haben den roten Weaner bei Tojar überraschend angegriffen und zurückgeworfen.

Die Sowjettruppenfendungen nach Barcelona

Fünfzehn Dampfer der Sowjet-Ozeanflotte im Schwarzen Meer sind der roten Flotte zur Verladung von Militär, Waffen und Munition zur Verfügung gestellt worden. Zahlreiche Tanks von 28 bis 30 Tonnen Gewicht, neuester Konstruktion, werden bereits nach Spanien verschifft, desgleichen ein Geschwader von „fliegenden Tanks“, einer angeblich sowjetrussischen Erfindung. Auf Grund einer Vereinbarung zwischen Vargo Caballero und den Sowjets ist die Kontrolle über die roten Häfen Kataloniens vollständig in die Hände Sowjetruhländers übergegangen.

Rote Waffentransporte gefapert

Kriegsschiffe der spanischen Nationalregierung ist es gelungen, auf der Höhe von Barcelona einen norwegischen Fracht-Dampfer abzufangen, der Kriegsmaterial für die Roten

Der neue Leiter des Handwerks in der DAF

Berlin, 25. November.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley hat den stellvertretenden Reichsbetriebsgemeinschaftsleiter Dr. Paul Walter als Nachfolger des zurückgetretenen Parteigenossen Schmidt zum Leiter des Deutschen Handwerks in der DAF ernannt.

Dr. Paul Walter, Inhaber des goldenen Ehrenzeichens der DAF, der in diesen Tagen auf eine zehnjährige Parteizugehörigkeit zurückblickt und erst anlässlich der zehnjährigen Feier des Bundes Groß-Berlin mit dem Gau-Ehrenzeichen ausgezeichnet wurde, hat seit der Amtseinführung an hervorragender Stelle für das deutsche Handwerk gewirkt. Ein maßgebender Anteil an den Erfolgen der Deutschen Arbeitsfront auf dem Gebiet der handwerklichen Betätigung ist ihm zu verdanken. Unter seiner wertvollen Mitarbeit ist die Inangriffnahme vieler Aufgaben erfolgt, deren Erfüllung von großer Bedeutung für die Zukunft des deutschen Handwerks ist.

Furchtbares Hochbahnunglück in Chicago

Expresz rast in Lokalzug - Zahlreiche Tote

Chicago, 25. November.

Auf dem Hochbahnhof Granville in Chicago ereignete sich am Dienstag ein schweres Hochbahnunglück. Ein in voller Fahrt befindlicher Expreszug stürzte auf einen auf dem Bahnhofs haltenden Lokalzug auf. Die Wirkung war furchtbar. Die letzten Wagen des Lokalzuges, die in einer veralteten Holzkonstruktion gebaut waren, wurden vollkommen zertrümmert.

Durch den Zusammenstoß wurden die Insassen vieler Meter weit auf die Gleise und die sechs Meter tiefer liegende Straße geschleudert. Bisher konnten zehn Tote und 75 teils weise Schwerverletzte, darunter zahlreiche Frauen und Kinder, geborgen werden. Die Polizei fürchtet, daß unter den Trümmern noch eine größere Anzahl weiterer Todesopfer begraben liegt.

an Bord hatte. Ein griechischer Dampfer, der gleichfalls Munition geladen hatte, wurde gezwungen, den Hafen von Ceuta anzulaulen.

Nach England warnt Moskau

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 25. November.

Englische Zeitungen berichten heute, daß von London aus 8 Vermählungen eingeleitet worden sind, um eine politische Verbindung des sowjetrussischen Schandurteils an dem russischen Ingenieur Stikling zu verhindern. Eine Unterredung, die der britische Außenminister Eden mit dem Sowjetvertreter in London Malin hatte und die sich über eine geraume Zeit erstreckte, wird dahin ausgelegt, daß Eden selbst den sowjetrussischen Vertreter nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht habe, welche Komplikationen sich ergeben müßten, wenn das sinnlose Urteil gegen Stikling zur Vollstreckung gelangte. „Daily Telegraph“ betont in diesem Zusammenhang, daß die englische Regierung Sowjetruhländ nachgelegt habe, auf alle Fälle von einer Vollstreckung des Urteils abzusehen. Die englische Regierung sei bemüht, alles zu tun, um den europäischen Frieden nicht durch das Vorgehen Sowjetruhländs gefährdet zu lassen. Ingeleit hat auch der britische Botschafter in Moskau die Auffassungen Englands dem Kreml nochmals zur Kenntnis gebracht und darauf hingewiesen, daß die weitere Verhaftung von Reichsdeutschen, von denen ohne weiteres angenommen werden könne, daß sie sich keinerlei ungesetzlicher Handlungen schuldig gemacht hätten, die Empörung gegen das sowjetrussische Vorgehen nur heizen müßte. In der gesamten englischen Öffentlichkeit sieht man mit großer Spannung dem Ergebnis der von der englischen Regierung unternommenen Vermittlungsabemählungen entgegen.

Tschechisches Militärauto verunglückt. In der Nähe von Pardubitz ist ein Militärauto ins Schlingern geraten und gegen einen Baum gekracht. Dabei wurde ein Soldat getötet, sieben erlitten schwere Verletzungen.

November 1936

TOBIS EUROPA

UM SEESTRASSE

woch Film, der eins die es gibt:

wachen

sten Liebe

jungen Herzen!

eine

de angeht, adl

alzar" allen or Mädel

cke Konflikte gera-Tiefe, die macht

m. Die ganze Erinnerung iner

- durch- orienben Inge

ns Leben"

GLICH

tag-für die usfrauen

in Gedeckzwang